

Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 1: **Schwerpunkt Feuerbräuche**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

Schwerpunkt

Der Mensch braucht Rituale	2
Feurige Wagen und Besen	7
Reedlischigge in Biel-Benken	14
Der Böögg und s Chluri	19
Feuerbräuche im Osterfestkreis: Asche, Licht und Feuer	24
Wenn zBasel d Rageete stygge...	27
Newroz – Der Neue Tag	28

Feuilleton

Die Kultur-Tipps	30
Reinhardt Stumm: Ginge doch ganz gut!	31
Rudolf Grüninger: «Des Kaisers neue Kleider»	32

akzent forum

Ausgewählt: Das Frühjahr im Fokus...	35
Ferien und Schnupperzeit	36
Führungen	36
Ausflüge	38
Vorträge	39
Spiel	40
Literatur, Musik und Gestalten	40
Und ausserdem...	42
Computer, Fotografie und Handy	43
Sprachen	47
Sport und Wellness	49

Pro Senectute beider Basel

Steuererklärungen ausfüllen	56
BLKB und BKB: Eine Partnerschaft fürs Leben	57
Dienstleistungen	58
In eigener Sache	60

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]
Mitarbeiterin Feuilleton: Simone Leimgruber

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 42.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept und Satz: Annette Stöcker
Druck: Schwabe AG, Muttenz
Auflage: 9000 Exemplare

Fotos:
stöckerselig, Basel
Dominik Wunderlin, grosses Bild S. 14/15, Holzschnitt S. 16: z.V.g.
Daniel Schwen, S. 4, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Osterfeuer_Kids.jpg
Mischa L. Rieser, S. 4/5, <http://de.academic.ru/pictures/dewiki/114/raebchilbi-3.jpg>
Bertil Videt, S. 28, http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Newroz_Istanbul%284%29.jpg
Kultur-Tipps: z.V.g.

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielerorts werden im Frühjahr Lichtfeste gefeiert. Das Bedürfnis, dem Dunkel und der Kälte des Winters die Wärme und Kraft des Lichts entgegenzuhalten, scheint weit verbreitet. Der Brauch, im Frühjahr auf einen Hügel zu steigen, um beim Einnachten einen hohen Scheiterhaufen in Brand zu setzen, ist alt. Will man damit die im Winter so sehnsüchtig vermisste Sonne herbeirufen – ihr gleichsam befehlen, sie möge doch rascher zurückkehren?

Über Feuerfeste und Lichtbräuche unterhielten wir uns mit dem Volkskundler Dominik Wunderlin. Die Frage, seit wann solche Feste gefeiert werden, ist schwer zu beantworten. Erklärungen, weshalb solche Bräuche begangen werden, gibt es hingegen mehr.

Daneben haben wir uns in der Region umgesehen und uns vertieft mit den grossen regionalen Frühjahrsfeuerbräuchen beschäftigt. Noch heute finden sich im Dreiland viele davon. In den beiden Dörfern Biel und Benken zum Beispiel schleudern Menschen am Funkensonntag feurige Holzrädchen in den Nachthimmel. Weshalb tun sie das? Und wo mag dieser Brauch ursprünglich herkommen? Lesen Sie dazu den Beitrag über das Reedlischigge.

Ein paar Tage später wird in Sissach das Chluri verbrannt. Tage im Voraus beschäftigt da die Frage, wem diesmal die Ehre zukommt, verkörpert als Chluri, verbrannt zu werden. Uns interessierte, inwieweit der Sissacher Feuerbrauch mit dem Verbrennen des Zürcher Bööggs am Sächsilüüte vergleichbar ist.

Doch nicht nur in Biel, Benken und Sissach finden zur Fasnachtszeit Feuerbräuche statt, auch in Liestal wird am Funkensonntag ein weit herum bekannter Fackelumzug abgehalten. Weshalb? Was reizt erwachsene Männer und Frauen daran, zentnerschwere Fackeln durch ein verdunkeltes Städtchen zu schleppen? Darüber unterhielten wir uns mit dem langjährigen Chienbäse-Chef Peter Schäfer.

Und wie steht es um Feuerfeste in Basel? Finden sich solche am Rheinknie? Lesen Sie dazu die Dialekt-Kolumne von Carl Miville-Seiler und unseren Artikel über das iranische Lichtfest Nouruz, auch Newroz genannt.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Vergnügen.

Herzlichst

Ihre akzent magazin-Redaktion